



Berufsverband der Auftragskomponisten in Deutschland

Newsletter

Fehlende Sendemeldungen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen

Lintig im Mai 2011

Liebe Mitglieder,

vor einigen Wochen hatten wir Euch über den Stand der Programm-Meldungen der TV-Sender an die GEMA berichtet. Von der Qualität dieser Meldungen hängt die Vollständigkeit Eurer GEMA-Abrechnung für die Sendungen Eurer Werke in 2010 ab.

Lt. Aussage der GEMA hat sich der negative Trend bei der ARD-Sendern für 2010 leider bestätigt. Trauriges Schlusslicht ist der RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg) mit einer Fehlquote von 65% (!), d.h. hier wurden lediglich 35% der gesendeten Programme an die GEMA gemeldet. Die Gründe dafür liegen offenbar im durch Stellenabbau stark geschwächten Verwaltungsapparat des Senders.

Hier der Stand der fehlenden Sendemeldungen zum 2. Mai (Quelle: GEMA):

ARD	- 33%
ARD Eins plus	- 24%
ARD EinsFestival	- 18%
BR 3	- 13%
BR alpha	- 25%
HR 3	- 47%
MDR 3	- 43%
NDR 3	- 39%
RBB 3	- 65%
SWF 3 / SR 3	- 8%
WDR 3	- 19%
ZDF	- 9%

Es ist damit zu rechnen, dass im Anschluss an den Abrechnungstermin zum 1. Juli zahlreiche TV-Komponisten ihre Abrechnungen bei der GEMA reklamieren werden. Dieses erscheint uns insbesondere deshalb problematisch, weil die GEMA im Reklamationsfall eine Nachfrage an den (mitunter recht nachlässigen) Sender stellen müsste. Würde auf diese Nachfrage hin die nicht abgerechnete Sendung vom Sender nicht bestätigt werden, bestünde die Gefahr, dass seitens der GEMA-Verwaltung keine Nachverrechnung erfolgen könnte. Dies würde u.U. auch für den Fall gelten, dass der Berechtigte die nicht abgerechnete Sendung seiner Werke glaubhaft gemacht hat (z.B. durch Monitoring, Bestätigung des Produzenten, Programmhinweise etc.). Diese Verwaltungspraxis hielten wir für einen unakzeptablen Zustand. Wir wissen aber, dass sich der GEMA-Aufsichtsrat derzeit um eine rasche Klärung dieses Sachverhalts bemüht.

Euer Vorstand